

Besuch der Kölner-Kevelaer-Bruderschaft

## Auf dem Weg nach Kevelaer Andacht am Heilighäuschen

3. Juni 2022 um 17:30 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Am Kölner-Kevelaer-Heilighäuschen in Veert machte die Gruppe eine Rast auf ihrem Weg.  
Foto: Franz-Josef Spolders

**Veert. Seit 350 Jahren pilgern die Mitglieder der Kölner Kevelaer-Bruderschaft jedes Jahr von Köln in die Marienstadt, um am Bild der Mutter Gottes zu beten.**

Seit 1686, also seit mittlerweile 336 Jahren, steht es am Heideweg in Geldern-Veert an der B9 in Richtung Kevelaer: das Heilighäuschen der Kölner-Kevelaer-Bruderschaft. Noch länger, nämlich seit 350 Jahren, pilgern die Mitglieder der Bruderschaft jedes Jahr in einer Wallfahrt von Köln nach Kevelaer, um am Bild der Mutter Gottes zu beten. Ein besonderes Jubiläum, das nun vor Ort mit einer Maiandacht gebührend gewürdigt wurde.

Ortsbürgermeister Heinz Manten, der in der Nähe wohnt und sich schon seit mehr als 50 Jahren um das Heiligenhäuschen kümmert, hatte zusammen mit Vertretern der Kölner Bruderschaft die Organisation übernommen. Der Einladung zur Andacht waren etwa 100 Gäste aus Veert und auch von der Kölner Bruderschaft, allen voran ihr Präfekt Michael Rind, gefolgt. Heinz Manten begrüßte die Gäste und erläuterte die Entstehungsgeschichte der von der Kölner Bruderschaft errichteten Gebetsstätte. Einen besonderen Gruß richtete er an den Kevelaerer Pastoralreferenten Dr. Sebastian Rütten, an eine Abordnung der Bruderschaft aus Kevelaer sowie an den neuen Landtagsabgeordneten Stephan Wolters, der sich ebenfalls die Zeit genommen hatte, an der Feier teilzunehmen.

Gestaltet wurde die Andacht durch kirchliche Texte, Gebete und Lieder die von Lena Lenzen, Gisela Jonkmanns, Maria Kasten und zwei Frauen der Kölner Bruderschaft vorgetragen wurden. Die gemeinsam gesungenen Marienlieder wurden musikalisch von einem Blechbläserquartett aus Köln begleitet. Der abschließende Applaus der Anwesenden zeigte, dass es eine gelungene Veranstaltung war.